

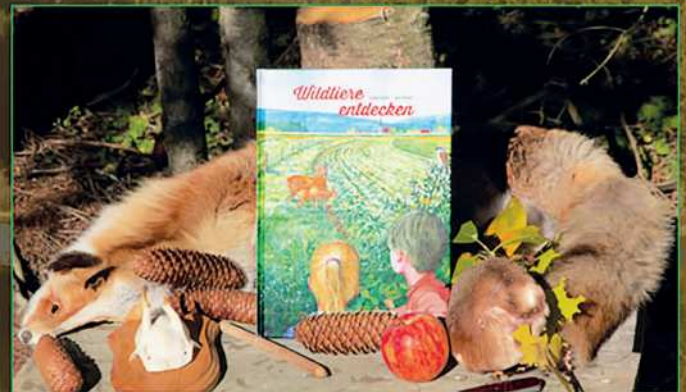
Ausgabe 1/2020  
FEBRUAR



# Knittelfelder WEIDWERK



Steirischer Jagdschutzverein Knittelfeld



**Wir sind ONLINE!**

Die neue Homepage ist da!

[www.jsv-knittelfeld.at](http://www.jsv-knittelfeld.at)

Liebe zur Natur – Liebe zum Wild – Liebe zur Jagd – Hege – Ausbildung – Brauchtum

**Horn auf! Blast an!**  
Jagdhornbläser im Interview

**Der Obmann**

- 4 Bericht Obmann
- 5 Salzaktion
- 6 Einladung zur Jahresversammlung
- 7 Gastreferent DI Bernd Poinsitt

**Der Bezirksjägermeister**

- 8 Einladung Bezirksjägertag

**Der Zweigverein**

- 9 Unsere neue Website
- 10 Hubertusfeier mit Jungjägerangelobung
- 12 Waffengesetznovelle 2019
- 14 Einladung Zweigvereinschießen
- 15 Fortbildungsabend Schalldämpfer
- 15 Entenstrich in Apfelberg
- 16 Jaga-Eisschießen
- 18 Jagdjugendseite
- 20 Butterhirschen und Schürzenjäger
- 21 Berichte Jagdjugend

**Interview**

- 24 Die Jagdhornbläser im Dauereinsatz

**Draußen im Revier**

- 26 Jagderlebnis Hirschabschuss
- 27 Zweigverein Judenburg
- 28 Kleinlobminger Ansitzjagd
- 29 Hubertusjagd im Preggraben
- 30 Kobenzer Treibjagden
- 31 Einweihung Jägerkreuz

**Allgemeines**

- 32 Fotowettbewerb
- 33 Jägerküche
- 34 Geburtstage
- 37 Spenderliste
- 38 Geburtstage Februar - März
- 38 Verstorbene

## Redaktionsschluss

Ausgabe II/2020: 13.03.2020

Berichte, Texte und Fotos an

Melanie Beer,  
**knittelfelderweidwerk@gmx.at**

## Terminvorschau 2020

07.03.2020	Jahresversammlung
21. und 28.03.2020	Salzaktion
24. u. 25.04.2020	Zweigvereinschießen
03.04.2020	Jagapreisschnapsen GH Hoffelner, Beginn 19 Uhr

**EIN GUTER ANBLICK**

# WEIDMANN'S HEIL!

BEI UNS GIBTS ALLES  
FÜR JAGD UND REVIER  
WIR SIND DEIN STARKER PARTNER  
18X IM MUR- UND MÜRZTAL

Lagerhaus | Landforst
 facebook.com/landforst
www.landforst.at

## Jagd ohne Trophäen?

Gestatten Sie mir ein kleines Gedankenspiel. Stellen Sie sich vor, es würde eine Jagdausübung geben, bei der Trophäen vollkommen bedeutungslos wären. Kein „tot trinken“ des kapitalen Rothirsches, kein Bewundern des „starken Krickers“, kein aufwendiges Präparieren des großen Hahnes, ja nicht einmal das Anstecken des Gamsbartes auf den Jagahut.

Wie würde sich die Jagd verändern? Wären die Jungjägerkurse weiterhin so gut gefüllt, wie Sie es sind? Wären potente Pächter immer noch bereit ein kleines Vermögen für eine besonders ertragreiche Eigenjagd hinzublättern? Würde der eine oder andere Weidmann dennoch dutzende Male auf den selben Hirsch gehen?

Fragen, die es sich zu stellen lohnt, um die wahre Bedeutung der Jagd in sich „herauszukitzeln“.

1880 fand in Graz die weltweit erste „Geweih-Concurrenz und Abnormitäten-Ausstellung“ statt. Für Kritiker auch der Ausgangspunkt eines Trophäenkultes, der im Laufe der Geschichte teilweise erschreckende Ausmaße angenommen hat.

Von angekauften Fasanen, die vor der Jagd ausgesetzt wurden bis zum kapitalen Gatterhirsch, den man sich ins Revier zum Abschluß liefern ließ.

All diese Auswüchse würde es wohl nicht geben, hätte die Trophäe keine Bedeutung. Übrig blieben da nur Weidmänner, die aus reiner Liebe zur Natur das Wild und den Wald hegen und pflegen und sich am „kleinen Jägerrecht“ erfreuen. Ob da wohl genügend zusammenkämen? Wäre man selbst vielleicht auch nicht mehr so enthusiastisch auf der Pirsch?

Wahrscheinlich ist eine Jagd ohne Trophäe nicht möglich, und das ist auch gut so. Schließlich ist die Trophäe anerkannter und verdienter Beweis für eine erfolgreiche Jagd, und das soll auch so bleiben. Dennoch kann es nicht schaden hin und wieder über das persönliche Animo der Jagdausübung nachzudenken.

Thomas Gauss



Thomas Gauss

EDITORIAL



Waffen, Optik, Jagd- und Trachtenbekleidung

# Anton Egghart

8720 Knittelfeld, Frauengasse 34

Tel. 03512/82006



## Was das neue Jahr alles bringt!

Mit vollem Elan und Tatendrang starten wir ins neue Jahr. Wie angekündigt präsentiert sich der Steirische Jagdschutzverein Knittelfeld im Internet. Unsere Seite [www.jsv-knittelfeld.at](http://www.jsv-knittelfeld.at) ist online und wartet nur darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

Obwohl das Jahr erst begonnen hat, fanden schon wieder einige tolle Veranstaltungen statt. Ich denke da an den Ball der Ortsstelle Spielberg „Butterhirschen & Schürzenjäger“ oder an das schon traditionelle Eisstockturnier der Ortsstelle Großlobming. Die Schonzeit wird also bestens für das gesellschaftliche Miteinander genutzt, so soll es sein.

Unsere Jahresversammlung findet am 7. März wie gewohnt in der Zechner Halle in Kobenz statt. Wir konnten dieses Jahr mit DI Bernd Poinsitt, Geschäftsführer der Waldverbands GmbH, wieder einen hochkarätigen Referenten gewinnen. Sein Vortrag trägt den verheißungsvollen Titel: „Spannungsfeld Jagd- Gegen-

wart – Zukunft, Wieviel Wild verträgt der Wald“ wir dürfen gespannt sein. Ich darf Sie herzlich zu dieser Veranstaltung einladen. Details entnehmen Sie bitte im Innern dieser Ausgabe.

Eine Herzensangelegenheit und eine Verpflichtung laut unseren Statuten und als Jäger ist der Schutz und der Erhalt des Lebensraums der wildlebenden Tiere. Daher hat der Vorstand des Steirischen Jagdschutzvereins Knittelfeld beschlossen, dass im Jahr 2020 jedes ordentliche Mitglied kostenlos 5 kg Bergkernsalz erhält. Die Ausgabe erfolgt an zwei Samstagen, 21. und 28. März, und soll auch als Treffpunkt für die Jäger zum Meinungsaustausch, Fachsimpeln und gemütlichen Beisammen sein dienen. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Die genauen Daten und Fakten dazu finden Sie auf der folgenden Seite.

Ihr/  
Euer Obmann  
Ing. Andreas Titz

 **Sägewerk**  
Hannes Bichler

▪ Leimholz ▪ Hobelware  
▪ Kantholz ▪ Bauware

8723 Kobenz - Holzstraße 4  
Tel. +43(0)3514/52 19 . Fax +43(0)3514/52 19 20  
office@bichler-holz.at . www.bichler-holz.at

**Steirischer Jagdschutzverein Knittelfeld**  
Zweigverein des Steirischen Jagdschutzvereines

Mob.: 0664/85 80 908  
e-mail: [knittelfeld@jagdschutzverein.at](mailto:knittelfeld@jagdschutzverein.at), [www.jsv-knittelfeld.at](http://www.jsv-knittelfeld.at)  
ZVR-Zl.: 1760196908



## Kostenloses Bergsalz für unser Wild

*Der Steirische Jagdschutzverein Knittelfeld hat in seinen Statuten verankert, für den Schutz und Erhalt der wildlebenden Tiere einzustehen, deren Lebensräume zu verbessern, zu schützen und zu fördern.*

Aus dieser Verpflichtung heraus bietet der Steirische Jagdschutzverein Knittelfeld jedem ordentlichen Mitglied **kostenlos 5 kg Bergkernsalz** an. Die persönliche Abholung des Salzes kann an folgenden Terminen erfolgen:

**Abholung: Am 21. März und 28. März 2020**

**Zeit: Von 09.00 bis 17.00 Uhr**

**Ort: Josef Strohhausl, Ritzendorf 1, 8715 St. Margarethen**

Es können Zusatzmengen zu einem vergünstigten Mengenpreis von 0,60€/kg vor Ort gekauft werden!

Für das leibliche Wohl vor Ort ist gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,  
Steirischer Jagdschutzverein Knittelfeld





## Steirischer Jagdschutzverein Knittelfeld

Zweigverein des Steirischen Jagdschutzvereines

Mob.: 0664/85 80 908  
e-mail: knittelfeld@jagdschutzverein.at, www.jsv-knittelfeld.at  
ZVR-Zl.: 1760196908

# Einladung

zur

## Jahresversammlung

am Samstag, dem 07. März 2020  
mit Beginn um 09.30 Uhr  
in der Zechnerhalle in Kobenz

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann unter Mitwirken der Jagdhornbläser
2. Totenehrung
3. Tätigkeitsbericht des Obmannes
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
7. Beschlussfassung über das Budget 2020
8. Beschlussfassung über die Änderung der Zweigvereinsstatuten
9. Ehrung verdienter Mitglieder
10. Behandlung eingebrachter Anträge
11. Allfälliges
12. Fachvortrag von DI Bernd Poinsett  
Spannungsfeld Jagd – Gegenwart / Herausforderung / Zukunft  
„Wieviel Wild verträgt der Wald?“

Weidmannsheil  
Ing. Andreas Titz  
Zweigvereinsobmann

Bei dieser Veranstaltung werden Fotos für unsere Öffentlichkeitsarbeit erstellt (gemäß DSGVO)



**DI Bernd Poinsett**  
Geschäftsführer der Waldverband Steiermark GmbH

## Vorstellung des Gastreferenten

Thema:  
Spannungsfeld Jagd  
Gegenwart / Herausforderung / Zukunft  
„Wie viel Wild verträgt der Wald?“



Der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und Forstwirtschaft Absolvent an der Universität für Bodenkultur, Wien arbeitet seit 2008 beim Waldverband Steiermark. Zuerst als Waldhelfer im Bezirk Voitsberg, wo aufgrund des Sturmereignisses „Paula“, die Windwurfaufarbeitung koordiniert und organisiert wurde. Seit 2011 führt er die Geschäfte der Waldverband Steiermark GmbH und des Waldverband Steiermark Vereins.

Er ist ein passionierter Jäger und übt die Jagd und die Jagdaufsichtspflichten im Revier verantwortungsbewusst aus. Außerdem ist er Mitglied im Bezirksjagdausschuss und Funktionär des Steirischen Jagdschutzvereines im Zweigverein Voitsberg.

Im Vortrag wird die gesamtheitliche Betrachtung des Schalenwildeinflusses und deren waldbauliche Auswirkungen erörtert. Weiters werden revierverbessernde Maßnahmen und Möglichkeiten der Förderung einzelner Arten (Auerwild) durch forstliche Eingriffe aufgezeigt.

Die aktuellen Herausforderungen bestmöglich zu meistern und gemeinsame konstruktive Lösungsansätze in der Lebensraumbewirtschaftung revierübergreifend in die Umsetzung zu bringen sind unausweichliche Grundpfeiler, um die Vielfalt, Vitalität und Struktur unserer heimischen Wildarten zu wahren und für die zukünftigen Aufgaben gerüstet zu sein.

Ing. Andreas Titz



**KOBENZ**  
[www.rainers-kobenz.at](http://www.rainers-kobenz.at)



DIE STEIRISCHE JAGD  
Natur verpflichtet.



# Einladung zum Bezirksjägertag

## Bezirksjägertag des Jagdbezirks Murtal

7. März 2020, 13.30 Uhr, in der Freizeitanlage Zechner/Kobenz

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an verstorbene Jägerinnen und Jäger
3. Bericht der Fachreferenten
4. Bericht des Bezirksjägermeisters
5. Referat eines Vertreters der Steirischen Landesjägerschaft
6. Ehrungen
7. Grußworte der Ehrengäste
8. Allfälliges



BJM Jörg Regner

### Pflicht-Trophäenschau

#### Trophäenschau Oberzeiring:

28. Februar 2020, 8 Uhr bis 20 Uhr  
29. Februar 2020, 8 Uhr bis 14 Uhr  
im Erzherzog-Johann-Saal

#### Trophäenschau Kobenz:

5. März 2020, 9 Uhr bis 20 Uhr  
6. März 2020, 9 Uhr bis 20 Uhr  
in der Freizeitanlage Zechner/Kobenz

Weidmannsheil und Natur verpflichtet!

**Jörg Regner**  
Bezirksjägermeister



## Steirischer Jagdschutzverein Knittelfeld



Steirischer Jagdschutzverein – Zweigverein Knittelfeld

Gelebte Tradition seit 1882. Vor weit mehr als 100 Jahren gegründet, haben sich die Grundsätze des Jagdschutzvereines und deren Zweigvereine nicht geändert. Schon damals galt es die Beeinträchtigungen der Jagd aufzuzeigen und in den Griff zu bekommen: die Technik, die Chemie, die Wirtschaft und auch jene Jäger, die das Ansehen der Jagd in Misskredit bringen.

## Wir sind ONLINE!

Mit dem Start des neuen Jahres 2020 hat der Steirische Jagdschutzverein Knittelfeld einen Platz geschaffen, welcher die Arbeit des Vereines zusammenfasst und Sie bestens über Aktuelles und Termine informiert.

Die vielen Möglichkeiten, welche Ihnen unsere Website bietet finden Sie nachstehend kurz im Überblick zusammengefasst:

- Anmeldung zum SMS – Service
- Anmeldung für das Abo des Knittelfelder Weidwerks
- Schnelle und einfache Download Möglichkeit diverser Formulare (Beitrittserklärung, Richtlinie Förderungen, Statuten)
- Schnelle und einfache Download Möglichkeit diverser Ansuchen (Jagdhundewesen, Äsungs- Deckungsverbesserung)
- Berichte über Neues
- Übersicht über alle kommenden Termine
- Berichte über die Chronik des Vereines
- Auflistung des Vorstandes, aller Referenten und Ortsstellenleiter
- Detaillierte Erklärung aller Fachgebiete des Steirischen Jagdschutzvereines Knittelfeld
- Online Anfragen Portal für diverse Anliegen und Fragen Ihrerseits

Wie Sie sehen, erhalten Sie unter [www.jsv-knittelfeld.at](http://www.jsv-knittelfeld.at) einen detaillierten Einblick in die Arbeit des Vorstandes und des ganzen Vereines und hilft Ihnen auf schnellstem Weg diverse Service Angebote zu nutzen.

Anna-Maria Wulz



# Feierliche Hubertusfeier mit Jungjägerangelobung

Die malerische Hubertuskapelle am Dorfplatz in der Gaal bot das passende Ambiente für die heurige Angelobung der Knittelfelder Jungjäger.

An einem kalten Herbsttag konnten 30 Jungjäger einen Tag, ganz im Zeichen der Jagd verbringen und abends bei der Streckenlegung in feierlichem Rahmen ihre Jägerbriefe empfangen. In der Jägergemeinde Gaal ist Jagd eben Heimat und Brauchtum, welches auch von der nichtjagenden Bevölkerung mitgetragen wird, weil die Jagd auch ein Teil der Steirischen Kultur ist. OL Carl F. Swoboda meldete BJM Jörg Regner die Strecke und nach Überreichung der Beutebrüche verbliesen die Knittelfelder Jagdhornbläser, unter Hornmeister Bernhard Hochfellner, die gestreckten Stücke. Jägerpfarrer David Schwingenschuh spendete den Hubertussegens, der einst selbst vor 17 Jahren als Jungjäger diese Zeremonie miterleben durfte.

Manfred Leitner sprach stellvertretend für die Jungjäger den Jägereid und gelobte den respektvollen Umgang mit der Natur und den Wildtieren. Anschließend wurde der Hubertushirsch von den Jungjägern und der Fackel tragenden Knittelfelder Jagdjungend zur Hubertusmesse in die Dorfkirche geleitet. Der "Sunnberger Viergesang" und die Jagdhornbläser untermalten die feierliche Messe. Der Tag jagdlichen Brauchtums endete schließlich mit dem Schlüsseltrieb im Gasthof Kaiser.

WMH Peter Musenbichler

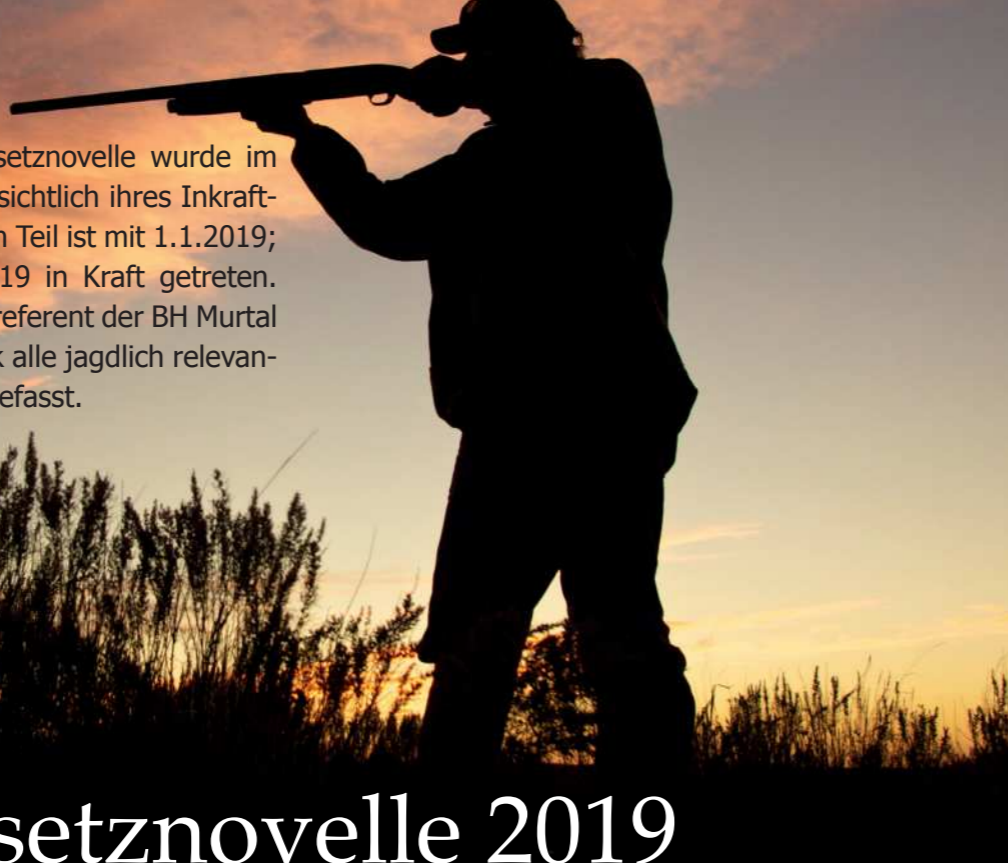
## Jungjäger:

Aschenbrenner Daniel, St. Marein-Feistritz  
 Brunner Maximilian, Knittelfeld  
 Feldbaumer Markus, Gaal  
 Graßmann Hugo, Knittelfeld  
 Gutnik Gerald, Knittelfeld  
 Haid Martin, Zeltweg  
 Hartensteiner Peter, St. Marein-Feistritz  
 Kuhn Dietmar, St. Marein-Feistritz  
 Leitner Manfred, Zeltweg  
 Machainer Christian, Lobmingtal  
 Pichler Jens, Knittelfeld  
 Prutti Thomas, Gaal  
 Prutti Thomas, Gaal

Schlaffer Julian Robert, Kraubath  
 Schobegger Stefan, Gaal  
 Stattegger Martin, Spielberg  
 Wachter Bernhard, Gaal  
 Bichler Lukas, Kammern im Liesingtal  
 Gruber René, Kobenz  
 Hirn Moritz, Kraubath  
 Lanner Martin, Trofaiach  
 Leitner Thomas, Seckau  
 Löcker Martin, Fohnsdorf  
 Prutti Lukas, Gaal  
 Steiner Gabriel, Gaal



Die jüngst ergangene Waffengesetznovelle wurde im Dezember 2018 beschlossen. Hinsichtlich ihres Inkrafttretens teilte sie sich in 2 Teile: Ein Teil ist mit 1.1.2019; der andere Teil ist mit 14.12.2019 in Kraft getreten. Dr. Ulrich Haselmann; Sicherheitsreferent der BH Murtal hat für das Knittelfelder Weidwerk alle jagdlich relevanten Fakten nochmals zusammengefasst.



# Waffengesetznovelle 2019

Gastkommentar Dr. Ulrich Haselmann

www.stockfoto.at

Die Novelle ist natürlich umfangreicher, als das folgend Dargestellte; Von diesen neuen Gesetzesbestimmungen sind vorrangig zwei Gruppen betroffen: Die Jäger und die Sportschützen. Im Folgenden beschränkt sich Dr. Haselmann auf jene Änderungen, die für uns Jäger von Interesse sind. Diese lassen sich im Wesentlichen auf folgende Eckpunkte zusammenfassen:

## Verwahrung von Schusswaffen und Munition:

Seit 1.1.2019 sind nicht nur alle Schusswaffen, sondern auch die Munition sicher zu verwahren!

## Wegfall von Schusswaffen der Kategorie D (vereinfacht gesagt: Flinten):

Entsprechend der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2017/853 wurden Schusswaffen der Kategorie C und D mit 14.12.2019 in der Kategorie C (vereinfacht gesagt: Büchsen) zusammengefasst.

Das heißt also, dass es die Kategorie D seit diesem Zeitpunkt nicht mehr gibt und für diese Waffen die Regelungen für die Schusswaffen der Kategorie C gelten.

Was sind nun die Folgen für denjenigen, der bis 14.12.2019 eine oder mehrere Flinten besessen hat?

- seit 2010 war es ohnehin verpflichtend den Neuerwerb von Schusswaffen der Kategorie D über einen Waffenhändler im ZWR (Zentralen Waffenregister) registrieren zu lassen;

- der Altbesitz an Flinten konnte, musste aber bislang nicht registriert werden.

Wenn nun jemand mit Inkrafttreten dieser Novelle (14.12.2019) bereits eine, als „D“-Waffe registrierte Flinte besessen hat, hatte bzw. hat er auch weiter nichts zu veranlassen; Mit der Umstellung des ZWR sollten die bislang als „D“-Waffen erfassten Flinten, automatisch als „C“-Waffen registriert worden sein.

Flinten, die bis dahin (legal) noch nicht registriert waren bzw. sind (Altbestand), hat nun der Besitzer innerhalb einer Übergangsfrist von 2 Jahren, also bis 13.12.2021 nachträglich über einen Waffenhändler im ZWR als Schusswaffen der Kategorie „C“ erfassen zu lassen.

## Führen von Schusswaffen der Kategorie B (vereinfacht gesagt: Faustfeuerwaffen und Selbstladegewehre):

Bislang war und ist zum Führen von Schusswaffen der Kategorie B grundsätzlich ein Waffenpass zwingend notwendig.

Seit 1.1.2019 berechtigt darüber hinaus eine, einem Inhaber einer gültigen Jagdkarte ausgestellte Waffenbesitzkarte **während der rechtmäßigen, nach den landesgesetzlichen Vorschriften zulässigen und tatsächlichen Ausübung der Jagd**, auch zum Führen von Schusswaffen der Kategorie B (§ 20 Abs. 1a WaffG).

Das bedeutet also, dass das Führen von Schusswaffen der Kategorie B (ohne Waffenpass) auch unter den Voraussetzungen erlaubt ist, dass eine Person

- im Besitze einer Waffenbesitzkarte ist und
  - Inhaber einer gültigen Jagdkarte ist und
  - die Jagd tatsächlich und auch rechtmäßig ausübt.
- Den Erläuterungen zum dsbzgl. Ministerialentwurf ist hiezu zu entnehmen, dass „der Jäger die Schusswaffen der Kategorie B in diesem Fall auch schon auf dem Weg zur oder von der Jagd führen“ darf. Leider steht es so nicht im Gesetzestext; Bleibt daher zu hoffen, dass die Judikatur dies auch so sieht.

## Erweiterung hinsichtlich der Anzahl des Besitzes von Schusswaffen der Kategorie B:

Seit 1.1.2019 kann derjenige, bei welchem seit der erstmaligen Festsetzung der Anzahl von Schusswaffen (also seit der erstmaligen Ausstellung seiner Waffenerkunde = Waffenpass oder Waffenbesitzkarte) 5 Jahre vergangen sind, einen Antrag auf Erhöhung der Anzahl auf maximal 5 Stück stellen.

Diesem Antrag ist ohne weiteres Verfahren stattzugeben; der Ablauf von 5 Jahren ist die einzige Voraussetzung; es ist keine zusätzliche Rechtfertigung notwendig.

## Zubehör für Schusswaffen der Kategorie B:

Der Begriff des waffenrechtlichen Zubehörs wurde mit 14.12.2019 von (früher) Lauf, Trommel und Verschluss, auf Rah-men und Gehäuse – sofern diese gasdruckbelastet sind – erweitert (§ 2 Abs. 2 WaffG).

Neu ist auch, dass jeder Inhaber einer Waffenerkunde (ohne gesonderte Bewilligung) zusätzlich zur festgesetzten Anzahl von Schusswaffen, nun doppelt so viel Zubehör besitzen darf (§ 23 Abs. 3 WaffG). „Wechselsysteme“ (meistens bestehend aus Lauf, Verschluss und Gehäuse) zählen nicht mehr als 3 Zubehöerteile (wie vor der Gesetzesnovelle), sondern nur mehr als 1 Zubehöerteil!

## Meldung von Schusswaffen der Kategorie B:

Wenn die Überlassung der Schusswaffe im Rahmen eines Privatgeschäftes erfolgt, war es bisher Verpflichtung, dass der Veräußerer und der Erwerber diese Überlassung der Behörde melden mussten, welche die Waffenerkunde des Erwerbers ausgestellt hat.

Seit 1.1.2019 müssen die Überlassung auch beide Personen melden, aber jener Behörde, welche nun für den Erwerber als Wohnsitzbehörde zuständig ist.

## Schalldämpfer:

Schalldämpfer sind nach wie vor verbotene Vorrichtungen nach § 17 Abs. 1 Zif. 5 WaffG!

Seit 1.1.2019 sind jedoch Inhaber einer gültigen Jagdkarte vom Verbot des Erwerbs, der Einfuhr, des Besitzes, des Überlassens und des Führens von Vorrichtungen zur Dämpfung des Schussknalls ausgenommen, wenn sie die Jagd regelmäßig ausüben.

Das heißt:

- Der Jäger muss Inhaber einer gültigen Jagdkarte sein
- und er muss die Jagd regelmäßig ausüben.

Den Erläuterungen zum Ministerialentwurf zu Folge „hat die Behörde grundsätzlich davon auszugehen, dass die Jagd regelmäßig ausgeübt wird, wenn jemand eine Jagdkarte gelöst hat.“

Eine Überprüfung der Regelmäßigkeit der Jagdausübung soll nur bei Vorliegen von konkreten Anhaltspunkten und nur, wenn aufgrund bestimmter Tatsachen die Vermutung naheliegt, dass der Betroffene die Jagd nicht (mehr) regelmäßig ausübt, möglich sein, wobei eine seltene Jagdausübung nicht zwangsläufig bedeuten soll, dass der Betroffene die Jagd nicht mehr regelmäßig ausübt. Eine etwaige (Un-)Regelmäßigkeit der Jagdausübung soll daher durch die Behörde nur im Zuge einer Überprüfung im Einzelfall bescheidmäßig festgestellt werden können.“

Was ist, wenn jetzt ein Jäger (noch) keine Jagdkarte gelöst hat (oder ihm die Jagdkarte entzogen worden ist); muss er dann den Schalldämpfer bei der Behörde abgeben?

Bei der Behörde nicht! Vielmehr hat er dann, wenn er nicht im Besitze einer gültigen Jagdkarte ist, den Schalldämpfer innerhalb von 6 Monaten einem Berechtigten zu überlassen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Besitz dieser Vorrichtung zur Dämpfung des Schussknalls auch ohne gültige Jagdkarte weiterhin zulässig.

## Übrigens:

Diese Ausnahme für Jäger ist nicht zahlenmäßig beschränkt; Er kann – wenn die Voraussetzungen gegeben sind – so viele Schalldämpfer besitzen wie er will! Auch ist der Besitz von Schalldämpfern nicht auf eine bestimmte Schusswaffenkategorie beschränkt!

Der Schalldämpfer wird beim Erwerb im Waffenbuch des Waffenhändlers eingetragen; Eine Eintragung im Zentralen Waffenregister erfolgt nicht!

Dr. Ulrich Haselmann



Steirischer Jagdschutzverein Knittelfeld  
Zweigverein des Steirischen Jagdschutzvereines

ZVR-Zl.: 1760196908

# Zweigvereinschießen Knittelfeld

am 24. und 25. April 2020  
Gasthaus Wachter, Gaal

**Alle Bewerbe wieder mit wertvollen Preisen!**

Auch dieses Jahr findet das jährliche, jagdliche Schießen des Steirischen Jagdschutzvereines Knittelfeld wieder in gewohnter Form statt. Ich hoffe, dass Sie unsere Veranstaltung mit Ihrem Besuch beehren und verbleibe mit

Weidmannsheil  
Schießreferent Ing. Andreas Titz

Ankündigung

## Fortbildungsabend Schalldämpfer



Am 26.11.2019 fand der jährlich stattfindende Fortbildungsabend des Jagdschutzvereines Knittelfeld in der Landwirtschaftlichen Fachschule Kobenz statt. Dipl.-Ing. Hubert Herzer, ausgebildeter Waffentechniker und Metallurge, war der Vortragende für diesen Abend und brachte den zahlreichen Besuchern auf praktische und lehrreiche Weise dieses doch sehr komplexe Thema näher.

Durch die praxisnahe Erklärung konnte vor allem auch der diesjährige Jung- und Aufsichtsjäger Kurs wertvolle Inputs im Bereich der Waffenkunde mitnehmen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Dipl.- Ing. Herzer und werden uns seine Tipps und Anregungen beim täglichen Umgang mit dem Schalldämpfer sicher zu Herzen nehmen.

Weidmannsheil,  
Anna-Maria Wulz

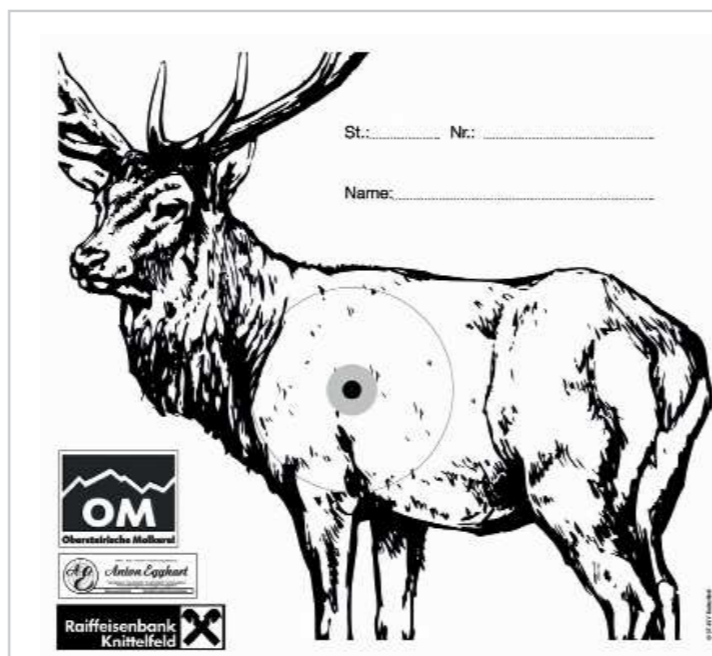
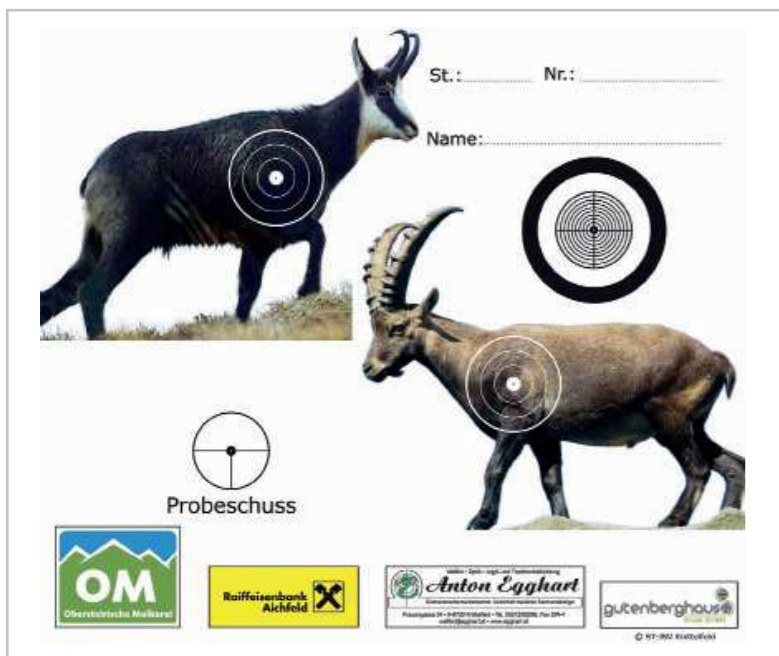
## Entenstrich in Apfelberg

Am 14. November 2019 lud die Jagdgesellschaft Apfelberg mit ihrem rührigen Obmann Johann Hoffelner sen. in Kooperation mit dem Steirischen Jagdschutzverein Knittelfeld wieder zur traditionellen Entenjagd nach Apfelberg. Seit elf Jahren wird diese Jagd mit Engagement und Begeisterung im oberen Murtal durchgeführt. 28 Schützen waren der Einladung gefolgt, darunter auch einige ambitionierte Jungjäger. Wir konnten diesmal in einer wunderbaren schneebedeckten Auenlandschaft weidwerken. Mehrere Hundeführer waren mit ihren treuen Begleitern dabei und es gelang davonrinnende Enten aus Seitenarmen der schnellfließenden Mur zu apportieren. Durch die Niederschläge der vergangenen Tage hatten sich im bejagten Auenbereich viele Lacken und Tümpel gebildet, die noch bei letztem Schusslicht von einfallenden Enten angenommen wurden und so gelang es einigen



routinierten Niederwildjägern gleich mehrere Stücke zu erlegen. Bei der Streckenlegung, die sehr feierlich von den Jagdhornbläsern unter Leitung von Johann Proczyk begleitet wurde, lagen 15 Stockenten auf vorbereitetem Reisig. Beim anschließenden Schüsseltrieb im Gasthaus Hoffelner klang dieser erlebnisreiche Tag sehr gemütlich aus.

Jagdgesellschaft Apfelberg







Der Zweigverein



**Liste der Gewinner:**

1. Die Kobenzer
2. Waid Ham
3. Jagdhornbläser
4. Hoffelner Jaga
5. Neipis Jaga
6. Jäger Stammtisch
7. Hinterschladnitzer Jaga
8. Die Thanner
9. JG Großlobming
10. JSV Spielberg
11. Die Schmerlis
12. Freien Jaga
13. JSV Spielberg
14. JG Spielberg
15. JG Mitterlobming
16. ZSS Team
17. Die Trettis
18. Damenjagd

# Jaga Eisschießen am 25.01.2020

Die Schonzeit für gesellige Aktivitäten zu nutzen ist den Jägern aus Großlobming ein besonderes Anliegen. Umso mehr freute sich Hausherr Walter Wulz, dass seiner Einladung zum traditionellen Jaga-Eisschießen, dieses Jahr rund 90 Jäger gefolgt sind und seine Eisarena am 25.01.2020 aufsuchten. Neben bekannten Gesichtern, wie dem Team vom ZSS, der JG Mitterlobming, den Trettis, die Thanner oder auch „Waid Ham“ waren in diesem Jahr auch viele neue Moaschaften wie die Kobenzer und die Hoffelner Jaga Runde vertreten, was den Jagdschutzverein besonders freut.

Durch die hohe Teilnemerzahl konnte in diesem Jahr der Modus „Jeder gegen Jeden“ nicht eingehalten werden und somit wurde in 2 Gruppen geschossen, ein besonderer Ansporn war hier, dass Walter Wulz bekannt gab, dass auf alle 18 Gruppen wunderschöne Preise warten und der Gruppensieger automatisch zweit platziertes wird. Bei perfektem Winterwetter kämpften die 18 Moaschaften in 2 9er Gruppen um den Sieg dieses fundamentalen Turnieres.

Die Neukömmlinge „Die Kobenzer“ konnten sich dieses Jahr durchsetzen und gewannen bravourös vor der Gruppe „Waid Ham“. Auf der Jagd kommt es vor,

dass der moderne Mann der Jägerin von heute das Gewehr trägt oder ihr auf den Hochsitz hilft, nicht so beim Eisschießen und so kam es, dass die „Damenjagd“ das Feld von hinten aufräumte.

Beim anschließenden gemütlichen Zusammensein im Gasthof Wulz, begrüßten uns eine Abordnung der Jagdhornbläser mit einem traditionellen Signal, danach kommentierte Hausherr Walter Wulz und Jagdschutzvereins Obmann Ing. Andreas Titz humorvoll und mit viel Witz die Siegerehrung. Es wurde den zahlreichen Sponsoren für die jahrelange und besonders großzügige Unterstützung gedankt. Uitz Mühle, Lagerhaus, Obersteirische Molkerei, Jagdschutzverein Knittelfeld, Brauunion Österreich, Bernhard Hochfellner und Johann Proczyk sind hier nur einige Namen die genannt werden müssen und ohne die ein Turnier in dieser Größe nicht möglich wäre.

Die Jaga beim diesjährigen Eisschießen wussten Ihre Siege, auf der Eisbahn natürlich gebührend zu feiern, wo sie angeblich teilweise zu Fuß nach einer verdienten Jause, spät nach Mitternacht, die Heimreise vom Gasthof Wulz antreten mussten.

Walter Wulz





Hallo ihr Lieben!

Im Neuen Jahr habe ich mir etwas ganz tolles für euch überlegt, ein lustiges Wer bin ich? – Spiel, welches ihr alleine oder mit euren Freunden erraten könnt. Das Tier ist eines meiner Lieblinge, weil es so klein und flink ist. Mal schauen ob ihr es erraten könnt.

Euer Fredi

# WER BIN ICH?



Ich heiße *Sciurus vulgaris* mit dem lateinischen Namen. Im Volksmund habe ich zwei Spitznamen. Ich lebe im Wald und manche meiner Freunde nennen mich „flinker Kobold“, weil ich so gut und schnell auf Bäume klettern kann und auch auf der Erde flitze ich schnell wie ein Pfeil. Ich bin ein Nagetier und fresse am liebsten Samen der Nadelhölzer, Früchte der Laubbäume und alle Arten von Beeren.



Bild 1: Mein Nest wird auch Kobel genannt!

Ganz besonders gerne fresse ich junge Vögel oder ich raube Eier aus den Nestern und schlürfe sie aus. Das ist ein Festessen, die Vogeleltern fürchten sich daher sehr vor mir. Meine eigenen Feinde sind der Marder, der Habicht und der Fuchs. Meine Verwandte sind die Murmeltiere. Mein Nest steht hoch oben in den Bäumen und ist ein echtes Kunstwerk. Es hat immer zwei Eingänge: einen Haupteingang und eine Fluchtröhre. Man nennt es Kobel. Mein Weibchen ist 38 Tage schwanger und kann mehrere Male pro Jahr werfen, meistens 3-7 Junge. Diese werden blind geboren und öffnen nach 30 Tagen die Augen.

Im Winter halte ich keinen richtigen Winterschlaf, sondern nur Winterruhe. Das bedeutet, ich schlafe nicht den ganzen Winter durch, sondern wache immer wieder auf um zu fressen. Daher muss ich mir vor dem Winter einen Vorrat anlegen und z.B. Nüsse vergraben.

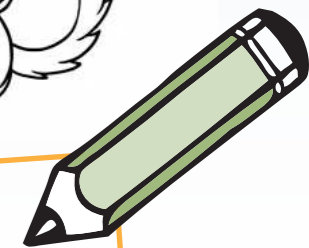
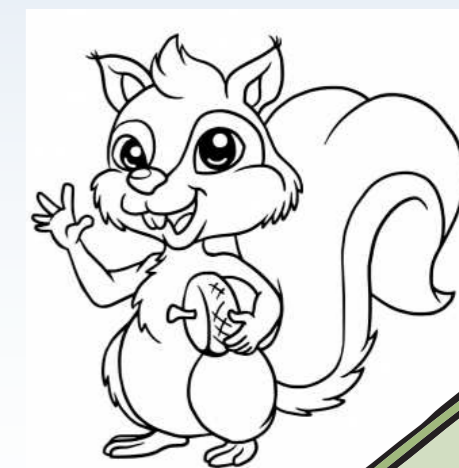
Wenn du noch nicht erraten hast, wie man mich nennt, erzähle ich noch schnell, wie ich aussehe:

Ich habe ein bräunlich-rotes Fell, das unten weiß ist und im Winter gräulich weiß wird. Ich bin ca. 25 cm groß und besonders stolz bin ich auf meinen buschigen Schwanz, der mir als Balancierstange dient.

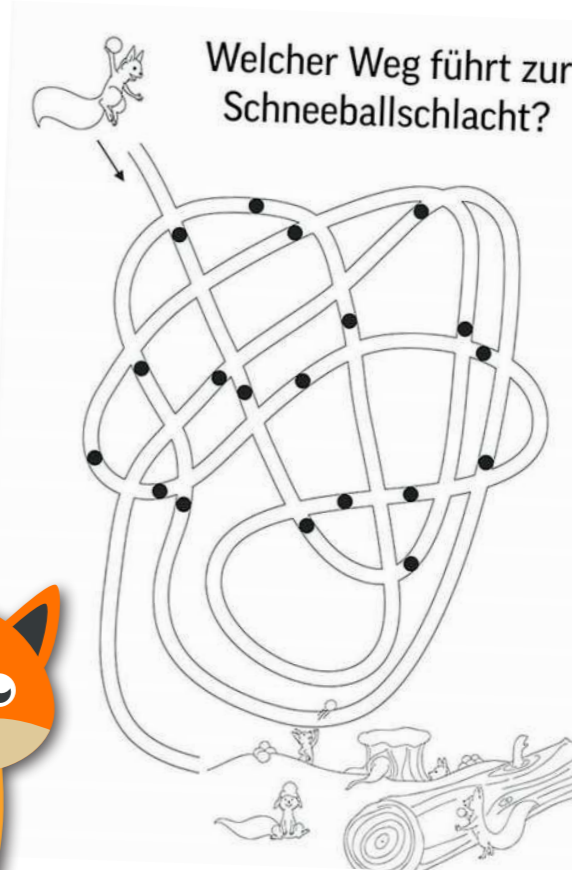
Wer bin ich?

Wenn du erraten hast wer ich bin, gibt es hier ein Spiel, was ich so alles mache. Setze die passenden Wörter in die Lücken ein.

- Ich \_\_\_\_\_ im Wald.
- Ich \_\_\_\_\_ auf den Baum.
- Ich \_\_\_\_\_ viele Nüsse.
- Ich \_\_\_\_\_ von Ast zu Ast.
- Ich \_\_\_\_\_ seine Vorräte im Boden.
- Ich \_\_\_\_\_ im Kobel.
- Ich \_\_\_\_\_ mich vor dem Marder.
- Im Winter \_\_\_\_\_ ich nach meinen Vorräten.



vergrabe klettere  
 suche schlafe verstecke  
 knacke lebe springe



Lösungen der Reihe nach:  
 lebe, klettere, knacke, springe,  
 vergrabe, schlafe, verstecke, suche



# Butterhirschen und Schürzenjäger

Ball der Spielberger Jäger, Bauern und Landjugend, 18.01.2020

Manchmal braucht es nicht mehr als eine zündende Idee, mit motivierten Menschen dahinter um einen tollen Abend für Gleichgesinnte zu schaffen. Das Team rund um Festobmann Robert Rinofner und Helena Zechner haben dies am 18.01.2020 im Helenenhof in der Burg in Spielberg erreicht.

Beim Butterhirschen und Schürzenjäger Ball, der Jäger, Bauern und der Landjugend aus Spielberg wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen gefeiert.

Nach der traditionellen Eröffnung durch die Jagdhornbläser des Steirischen Jagdschutzvereines Knittelfeld und einer schwungvollen Polonaise der Landjugend Spielberg, begrüßte die Eventleitung, die Vielzahl an Ehrengäste und dankten dem Hausherrn Robert Neumann für die Kooperation.

Die musikalische Umrahmung im Festsaal übernahm die Gruppe „Blechquetscher“, sowie ein DJ der Landjugend Spielberg in der Disco. Die verschiedenen Bars, der Veranstalter sowie der Burg Spielberg, die Fotobox und die große Verlosung zu Mitternacht machten diese Ballnacht für seine Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Durch die großzügige Unterstützung von zahlreichen Sponsoren konnten von einem Wochenendaufenthalt beim Großen Preis von Spielberg am Red Bull Ring, bis hin zu einem Wildschweinabschuss im Revier Mayr-Melnhof, viele tolle Preise bei der Verlosung angeboten werden.

Die ausgelassene Stimmung machte den Abend zu einem tollen Debüt für die Jäger, Bauern und die Landjugend aus Spielberg.

Durch die drei veranstaltenden Vereine konnte eine breite Gruppe von Leuten angesprochen werden und somit war der Butterhirschen und Schürzenjäger Ball nicht nur etwas für Bauern und Jäger sondern auch für Jung und Junggebliebene, Nichtjäger und Tanzende.

Einer Wiederholung, nächstes Jahr am 3. Jänner Wochenende, steht somit nichts mehr im Wege.

Ein herzlicher Waidmannsdank für diese gelungene Veranstaltung der Ortsstelle Spielberg, weiterhin viele tolle Ideen und viel Motivation für die Zukunft, bei der Jagd und Abseits davon.

Anna-Maria Wulz



# Eisstockschießen

in Spielberg

Am 26.01.2020 wurden wir von der Ortsstelle Spielberg, bei den Eisbahnen in Lind, zum Eisstockschießen eingeladen. Wir veranstalteten ein richtiges Eisstockturnier, wo jeder gegen Jeden geschossen wurde. Ein Danke gilt Hrn. Gerfried Polding, der für die Sieger kleine Holzstöcke fertigte, welche bei den Kindern großen Anklang fanden.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Ortsstellenleiter von Spielberg, Hrn. Robert Rinhofer für die Einladung und beim Obmann des Eisschützenvereins „Eisstern Lind“ Hrn. Max Rinhofer für die Durchführung des Turnieres und die Nutzung der Eisbahnen.

Da dieser Tag bei den Kindern so große Begeisterung auslöste, wird diese Veranstaltung bei uns in den Jahreskalender der Jagdjugend aufgenommen. Vielen Dank an Alle.

Isabella Meusburger

Isabella Meusburger



Jagdjugend



## Informationstag

### über das Damwild

Auf Einladung von Erich Kamper durften die Mädels und Buben der Knittelfelder Jagdjungend sein Damwildgatter in der Glein besuchen. So manch Neues erstaunte die Jugendlichen, was die Weidmannssprache betraf: Löffler, Schaufler, Kuhle etc. und das Applautieren sind eben nicht gerade geläufige Bezeichnungen. Nachdem die Mädels und Buben beim Einfüttern helfen durften, konnten sie das erworbene Wissen gleich in einer Rätselrallye anwenden. Das Damwild wurde quasi in Fragen verpackt, die Kinder wurden in kleinen Teams auf Suche geschickt, um Fragen gemeinsam zu beantworten, die schließlich zu einem Schatz führten. Im nahen Feuerwehrstützhaus der Glein gab es zur Belohnung Hotdogs und Erfrischungen und so fuhr man mit neuen Erkenntnissen wieder nach Hause.

Isabella Meusburger



TIERPRÄPARATOR  
MEISTERBETRIEB  
*Franz Forcher*  
8741 WEISSKIRCHEN, GROSSFEISTRITZ 26  
TELEFON 0 35 77 / 82 2 40  
GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Freitag von 8 – 16 Uhr



## Weihnachtsfeier

Am ersten Adventwochenende wurde unsere Jagdjungend von Hans Milchberger in das KM-Hotel zum Kegeln eingeladen, das man gleich mit der Weihnachtsfeier verband. 45 Jugendliche, teilweise mit ihren Eltern waren gekommen, um nach zahlreichen Veranstaltungen für unseren Jägernachwuchs den gemeinsamen Jahresabschluss zu feiern. Ein entzunder Adventkranz und die von Kinder selbst gestaltete Herbergsuche verlieh der Feier vorweihnachtliches Flair. Zweigvereinsobmann Ing. Andreas Titz verteilte die Geschenke der Raiba, einige Muttis hatten wieder Keks gebacken, Ferdinand Penz hatte Schoko-Nikoläuse gesponsert und so zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier beigetragen. Das Spiel kam natürlich auch nicht zu kurz und die Kinder konnten sich, in 4 Gruppen aufgeteilt, beim Kegeln richtig austoben.

Isabella Meusburger





# INTERVIEW

... mit Johann Proczyk und Ing. Bernhard Hochfellner

„Die Jagdhornbläser im Dauereinsatz“

## Ein „Halali“ auf unsere Truppe

Die Jagdhornbläser zählen zu den Aushängeschildern des Zweigvereins Knittelfeld. Kaum ein offizieller Anlass, an dem die Truppe unter Hornmeister Ing. Bernhard Hochfellner und Einsatzleiter Johann Proczyk nicht ausrückt. Ein Grund mehr, die Beiden einmal näher vorzustellen. Thomas Gauss vom Knittelfelder Weidwerk traf sie zum Interview im Gasthaus Wulz.



### Allgemeine Signale

Das hohe Wecken	Begrüßung
Zum Essen	Blattschlagen
Jagd vorbei	

### Jagdleitsignale

Hegeruf	Antwort
Notruf	Das Ganze
Aufbruch zur Jagd	Anblasen des Treibens
Laut treiben	Stumm treiben
Aufmunterung zum Treiben	Halt
Treiber in den Kessel	Treiber zurück
Hahn in Ruh	Sammeln der Jäger
Hunderuf	Wagenruf

**Die Jagdhornbläser unterscheiden prinzipiell einmal zwischen zwei Hörnern. Dem Parforce-Horn und dem Fürst-Pless-Horn. Ursprünglich galt das Jagdhorn zur Verständigung, sozusagen das Handy der frühen Jäger. Ist es überhaupt noch Signalgerät oder nur mehr ein Musikinstrument?**

**Bernhard Hochfellner:** „Ursprünglich war es natürlich hauptsächlich ein Signalgerät, um die Verständigung unter den Jägern und Treibern zu gewährleisten. Mit der Zeit, also in den letzten 40 Jahren, hat es sich immer mehr zum Musikinstrument in punkto jagdlichem Brauchtum entwickelt. Besonders bei offiziellen Anlässen der Jägerschaft, Geburtstagen usw. Ich bin seit 18 Jahren dabei, und habe gerade erst zweimal eine Jagd mit Signalen als Steuerungselement begleitet.“

**Johann Proczyk:** „Dazu muss man allerdings sagen, dass es sich auch deswegen aufgehört hat, weil es Treibjagden in unseren Breiten ja fast nicht mehr gibt. Bei uns finden halt durchwegs Ansitzjagden statt. Und da sind die Signale nicht mehr ganz so wichtig. Darum läuft es meistens so ab, dass wir beim Eintreffen der Jäger meist die die Signale „Sammeln der Jäger“ und „Begrüßung“ blasen, dann geht jeder zu seinem Hochsitz und wenn es vorbei ist dann sind wir wieder bei der Streckenlegung dabei.“

**Bernhard Hochfellner:** Genau, am Ende einer Jagd verblasen wir aus Ehrfurcht vor dem Wild die Strecke mit den dazugehörigen Totsignalen (Hirsch tot, Reh tot, Fuchs tot usw..) und zum Abschluss wird die Jagd mit dem Signal „Jagd vorbei“ und „Halali“ beendet. und bei Hubertusjagden begleiten wir meistens anschließend auch noch die Messe. So ist auch eine Ansitzjagd durch die Jagdhornbläser standesgemäß begleitet.

**Kann man sagen, dass alles, was ihr im Repertoire habt, jagdlichen Ursprungs ist?**

**Johann Proczyk:** Das kann man grundsätzlich sagen, allerdings gibt es natürlich schon Märsche oder Fanfaren für Geburtstage, Begräbnisse und dergleichen. Aber grundsätzlich blasen wir hauptsächlich Stücke die für das Horn entwickelt und für die Jagd gebraucht wurden.

**Ihr tretet natürlich auch sehr viel bei offiziellen Anlässen auf. Wir werdet ihr den bei den „Nicht-Jägern“ aufgenommen?**

**Bernhard Hochfellner:** „Durchwegs positiv! Als Jagdhornbläser haben wir ja „den Vorteil“ nicht immer direkt mit der Jagd verbunden zu werden. Dadurch werden wir fast immer positiv empfangen. Besonders hat sich das beim „Aufsteuern“ in Graz gezeigt, dort haben wir immer große Zustimmung- und positive Rückmeldungen auch durch die nicht jagende Bevölkerung

erfahren. Da können wir schon gut Werbung für unsere Sache machen.“

**Apropos Auftritte. Euer Terminkalender ist ja dichter als der von Andreas Gabalier oder dergleichen. Ich weiß nicht, ob der es regelmäßig auf 50 „Ausrückungen“ und mehr bringt.**

**Johann Proczyk:** Ja, das kann schon recht hart sein. Wir haben im Jahr bis zu 60 Ausrückungen, bei jeder sollten wir zumindest zu viert sein. Darum haben wir immer geschaut, dass wir eine starke Truppe sind. Lieber ein paar Mann zu viel, als zu wenig. Im Moment sind wir 16 Bläser, und trotzdem ist es immer wieder schwierig, genügend Leute zu finden. Begräbnisse sind meist sehr spontan, Geburtstage meist unter der Woche und dann kommen noch die zahlreichen Einsätze am Wochenende dazu. Also einfach ist es nicht, immer eine starke Truppe zu finden.

**Bernhard Hochfellner:** Und dann kommen auch noch die Proben dazu! Wenn wir alles zusammenrechnen, dann kommen wir jährlich sicher auf 45 Arbeitstage. Ich zum Beispiel bin sehr viel dienstlich unterwegs. Da ist es bei mir dann so, wenn ich zum Beispiel in Tirol bin, dass ich sehr früh wegfahren muss, damit ich noch am selben Tag zurückfahren kann und pünktlich bei der Probe bin. Und vielen Kollegen geht es da nicht anders.... da ist viel Disziplin verlangt,

die ich ab und zu von den Kollegen auch einfordern muss. Es soll natürlich schon Spaß machen, aber Gaudi allein ist zu wenig.“

**Die Truppe der Jagdhornbläser des Knittelfelder Zweigvereins ist im Moment 16 Mann stark, Nachwuchs wird dennoch immer aufgenommen. Welche Voraussetzungen sollte man denn mitbringen, und muss man Jäger sein?**

**Bernhard Hochfellner:** Nein, Jäger muss man nicht unbedingt sein, aber ein Naheverhältnis zur Jagd und Natur sollte natürlich vorhanden sein. Idealerweise hat man ein Instrument gelernt, am besten ein Blasinstrument, wobei Trompeter und Flügelhornisten sogar ihr eigenes Mundstück verwenden können. Unser Ältester ist Parforcebläser und wird jetzt 84 Jahre, zum Eingewöhnen ist also genug Zeit!

Thomas Gauss

Nähere Informationen zu den Jagdhornbläsern, sowie Tonbeispiele finden Sie unter [www.jsv-knittelfeld.at/index.php/jagdhornblaeser/](http://www.jsv-knittelfeld.at/index.php/jagdhornblaeser/)

## Hirschabschuss in Hirschegg

Beim letzten Zweigvereinschießen in der Gaal hatte ich das große Glück bei der Verlosung einen der Hauptpreise zu gewinnen. Ich durfte einen Gutschein für einen Rotwildabschuß im Revier Rainerwaldgut in Hirschegg, welcher von der Familie Strohhäusl zur Verfügung gestellt wurde, mit nach Hause nehmen.

Kurz nach der Hirschbrunft lud mich Sepp Strohhäusl auf die erste Ansitzjagd ein. Schon am Weg zum Ansitz war ich von dem wunderschönen Jagdgebiet mit den eigens angelegten und vorbildlich gepflegten Wildäsungsflächen sehr beeindruckt. Nach kurzem Angehen bezog ich gemeinsam mit meinem Pirschführer einen Hochsitz und die spannende Zeit des Ansitzens begann. Als jedoch der Tag fortschritt und schlussendlich das Schusslicht nicht mehr ausreichte, mussten wir die Jagd für diesen Tag abbrechen.

Sepp lud mich zu einem erneuten Ansitzen ein. Als es dann soweit war, es war der 26. Oktober, freute es mich ganz besonders, dass auch Sepp Strohhäusl sen. mit dabei war. Während Sepp sen. alleine einen Sitz bestieg, bezogen ich und Sepp jun. wieder den gleichen Sitz wie einige Tage zuvor. Dieses Mal hatten wir schon nach weniger als einer halben Stunde, ersten Anblick, eine Hirschkuh mit ihrem Kalb traten auf einem direkt vor uns gelegenen Schlag aus, zogen sich jedoch bald wieder in die Deckung zurück.



Doch zu meiner großen Freude wechselte plötzlich ein Hirsch in eben diesen Schlag aus. Als Sepp bestätigte dass es ein passender Dreier Hirsch wäre zögerte ich nicht lange und beschloss einen sicheren Schuss abzugeben. Noch während wir am Hochsitz kurz inne hielten, zog plötzlich ein weiterer Dreier Hirsch in den Schlag, verschwand aber wenig später wieder in die Deckung. Danach machten wir uns zum erlegten Stück auf, der Dreier Hirsch konnte in kurzer Distanz zur Anschlussstelle direkt auf einem Forstweg liegend ausgemacht werden. Es wurde ein perfekter Blattschuss angetragen. Die Freude war dementsprechend groß und Pirschführer Sepp überreichte mir weidgerecht den Bruch. Dadurch, dass mir gewährt wurde das Wildbret auszulösen, steht jetzt des Öfteren bester heimischer Hirsch auf dem Speiseplan.

Ein herzliches „Weidmannsdank!“ der Familie Sepp Strohhäusl für dieses wunderschöne und einmalige Jagderlebnis!

DI Dr. Gerald Kribitz

# Drankher Wirt



**Fam. Dietrich**

Öffnungszeiten:  
Mo, Do, Fr ab 16.00 Uhr  
Samstag, Sonn- und Feiertag ab 10.00 Uhr  
Dienstag, Mittwoch Ruhetag

Telefon und Fax: 035 15 - 42 70  
Mobil: 0664 - 44 17 250



## Zweigverein Judenburg Jungjäger in Bretstein

Im Hegering Bretstein fand im November 2019 die traditionelle Angelobungsfeier für die Jungjäger des Zweigvereins Judenburg des Steirischen Jagdschutzvereines statt. Fast alle Eigenjagdberechtigten sowie die Jagdgesellschaft Bretstein hatten sich bereit erklärt, Gäste zu einer Ansitzjagd einzuladen.

Organisiert vom Obmann der Jagdgesellschaft Bretstein, Franz Lernpass, und dem Leiter der Ortsstelle Bretstein des Steirischen Jagdschutzvereines, Gerhard Lernpaß, begann der Nachmittag mit einer Verlosung, durch die die Gäste – Jungjäger, Aufsichtsäger und Funktionäre des Zweigvereines – ihren Pirschführern zugewiesen wurden. Bei wunderbarem Herbstwetter ging es bald danach in die verschiedenen Reviere.

Nach der Rückkehr vom Ansitz erfolgte auf dem Dorfplatz in Bretstein unter Begleitung durch die JHB Pölstal die Streckenlegung. Nach dem Verblasen der Strecke überreichte BJM Jörg Regner die Beutebrüche und Pfarrer Mag. Andreas Fischer spendete den göttlichen Segen.

Die anschließende Hubertusmesse in der Pfarrkirche wurde vom Jägerchor St. Peter musikalisch begleitet. Mag. Fischer zelebrierte für die Jäger und mit den Jägern den feierlichen Gottesdienst.

Wieder auf dem Dorfplatz, folgte der aus Sicht der Jungjäger feierliche Höhepunkt der Veranstaltung: Zur Angelobung verlas Jungjägerin Edith Wilding stellvertretend für alle den steirischen Jägereid, BJM Jörg Regner, Zweigvereinsobmann Herbert Pojer und LR Hans Seitinger überreichten die Jungjägerbriefe sowie auch die Jägerbriefe an die Aufsichtsäger.

Harald Lerchbacher



TRADITIONELL | REGIONAL | FAMILIÄR

**Gasthof zur Waldschenke**  
Familie BERNHARD  
waldschenke-zeltweg.at

# Kleinlobminger Ansitzjagd

Wenn man eine Einladung zu einer Kleinlobminger Gesellschaftsjagd bekommt, weiß man was einem erwartet: Gelebtes Brauchtum, gute Organisation, diszipliniertes Jagdverhalten aller Beteiligten, geselliger Schüsseltrieb und manchmal die eine oder andere Überraschung. Zu dem aber später.

Bei nasskaltem Wetter entließ Obmann Gerhard Kainz die ca. 40 Schützen beim Hubmannstadl, nach Erinnerung an die Sicherheitsbestimmungen und der Abschussfreigabe mit den Linienführern in die einzelnen Revierteile. Bei der abendlichen Streckenlegung konnten dem Obmann schließlich 3 Stück Rehwild und überraschend 1 Stück Schwarzwild gemeldet werden.

Obwohl schon Schwarzwild in Kleinlobming erlegt wurde, war erstmalig bei einer Gesellschaftsjagd ein Schwarzkittel auf der Schwarte gelegen.

Obmann Gerhard Kainz bat Hegemeister Josef Rössl bei der traditionellen Streckenlegung die Beutebrüche zu überreichen und um ein paar Grußworte, der dann das

Hochhalten des Brauchtums erfreut zur Kenntnis nahm, aber auch feststellte, dass das Schwarzwild bereits die Alm und Bergregionen angenommen hat. Der Schüsseltrieb im Gasthof Hubmann bei Wildbraten und Rotkraut gestaltete sich, wie immer, gesellig und länger andauernd.

Peter Musenbichler

**Wildübernahmestelle Dietrich**

**Fam. Dietrich 8715 Feistritz**  
**03515/4204**



# Hubertusjagd im Preggraben

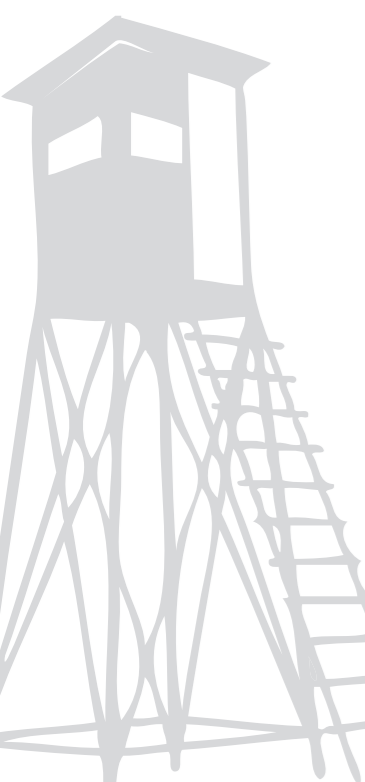
Hubert Wolfsberger und sein Team hatten zu einem Rotwildriegler geladen, da der überhöhte Rotwildstand und etwaige Folgeschäden den Preger Jägern Sorgen bereitete.

Revierübergreifend hatten sich 3 Eigenjagden entschlossen weiteren Problemen vorzubeugen. Da das Rotwild nur nachts auf die im Tal grünen Wiesen zieht, um Äsung aufzunehmen, ist es gar nicht so leicht der intelligenten, immer scheuer werdenden Wildart beizukommen. Trotz gut überlegter Strategie, geräuschlosem Anstellen der Schützen, fermem Jagdhunden fanden wieder einige Stücke Kahlwild kleine Lücken in der gut organisierten Schützenkette. So sind die Preger Jäger weiter gefordert das Rotwild konsequent zu bejagen, meinte Hegemeister Josef Strohhäusl bei der abendlichen Streckenlegung, wo 2 Stück Kahlwild, 2 Rehe und 2 Füchse von Jagdleiter Hubert Wolfsberger gemeldet wurden.



Die Jagdhornbläsergruppe unter der Leitung von Hornmeister Ing. Bernhard Hochfellner, sorgten dabei für die adäquaten Signale. Der Schüsseltrieb fand im Alpengasthof Spitzer bei Wildgulasch und Spritzgetränken sein Ende.

Peter Musenbichler



Schotterwerk	Erdbau	Beton	<a href="http://www.zechner.eu">www.zechner.eu</a>
<b>ZECHNER</b> Ihr Spezialist für...			
Peter Zechner GmbH & Co KG KNITTELFELD			
		Sägewerk	Bauschutt Recycling
			Freizeitanlage

Im Dezember wurden die beiden traditionellen Treibjagden der Jagdgesellschaft Kobenz durchgeführt. Nach dem Eintreffen der ca. 55 Jäger am Eichberg eröffneten die Jagdhornbläser mit ihren Signalen den Jagdtag.



## Kobenzener Treibjagden

Es folgte die Begrüßung durch den Obmann Michael Pichler und der Ablauf der Treibjagd wurde erklärt. Entsprechend der einige Tage zuvor geplanten Triebe kam es zur Gruppeneinteilung und die Ansteller machten sich mit den jeweiligen Jägern auf den Weg. Nach kurzer Wartezeit bildeten die Treiber und Hundeführer mit ihren Hunden die Treiberkette und der erste Trieb begann. Wenige Minuten später fielen die ersten Schüsse und damit stieg die Anspannung aller Teilnehmer. Bei den ersten beiden Trieben am Vormittag wurden die ersten Stücke erlegt. Für die Mittagsjause war alles am Hof der Familie Hochfellner vorbereitet und somit stand einer ausgiebigen Stärkung nichts im Wege. Nach dem Nachmittagstrieb fanden sich wieder alle Jäger ein und mit der Unterstützung der Jagdhornbläser fand der Jagdtag einen würdigen Abschluss. Bei dieser Jagd konnten 9 Hasen und 4 Füchse zur Strecke gebracht werden. Im Anschluss folgte der Schüsseltrieb im Gasthaus Raßnitzwirt. Die ungewöhnlich gute Strecke und die Erlebnisse dieses schönen Jagdtages wurden bis spät in die Nacht besprochen.

Am letzten Wochenende im Dezember führte die Jagdgesellschaft die 2. Treibjagd durch. An diesem Nachmittag stand die Bejagung ein paar kleinerer Waldstücke und ein abschließender Entenstrich an der Mur am Programm. Es waren leider keine Enten unterwegs, aber es konnten 2 Füchse erlegt werden. Die 20 Jäger fanden sich nach der Jagd im Cafe Mathias ein und ließen den Jagdtag in gemütlicher geselliger Runde ausklingen.

Dank der Vorbereitung und des disziplinierten Verhaltens aller Teilnehmer konnten wir wieder 2 unfallfreie Jagden abhalten.

Weidmannsdank!  
Michael Pichler



## Einweihung Jägerkreuz Jagdgesellschaft Mitterlobming

Am 29. Dezember 2019 wurde das neue Jägerkreuz am Rosenkogel von der Jagdgesellschaft Mitterlobming in kleiner Runde eingeweiht. Nach dem gemeinsamen Zusammenkommen gab es Glühwein, Tee, selbstgemachte Mehlspeisen und Kekse. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Herr Johann Petzl bedankte sich in seiner Ansprache bei seinen Weidkameraden für die gute Zusammenarbeit und das erfolgreiche Jahr 2019. Nach kurzem Innehalten im Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder und einem gemeinsamen Gebet wurde in den Gasthof Hubmann zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Danach klang der Nachmittag bei einem guten Glas Wein und unterhaltsamen Gesprächen aus.

Markus Straßer  
JG Mitterlobming



# STEINER

Energie- & Haustechnik GmbH

Hauptstraße 169 | 8740 Zeltweg

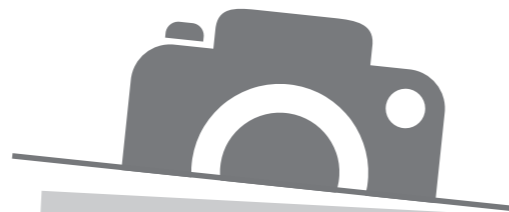
Tel.: 03577 22 127 | Fax: 03577 24 905



SCHAURAUUM  
BIOMASSE  
WELLNESS  
INSTALLATION  
REPARATUREN BADER  
HEIZUNG  
INFORMATION



# Fotowettbewerb Zweigverein Knittelfeld



Jagd auf das beste Foto

Wer hat es nicht am Computer oder in der Schublade? Sein liebsten Jagdfoto, eine ewige Erinnerung an einen wundervollen Tag. Genau diese Momente suchen wir und rufen auf zum großen Fotowettbewerb.

Bitte senden Sie uns ihr Foto an „knittelfelderweidwerk@gmx.at“ und es erwarten Sie viele wunderschöne Sachpreise. Ausgewählt werden die Gewinnerfotos von einer Fachjury.

Eine Einschränkung haben wir allerdings: Im Sinne der Weidgerechtigkeit und Achtung vor dem Wild, bitten wir keine Erlegerfotos oder Trophäen einzusenden. Ansonsten gibt es keine Einschränkung von Motiven. Sei es der Jagdhund, die Jagdhütte in der Morgenröte oder Impressionen vom Hochsitz. Schön wäre es, wenn Sie uns zum jeweiligen Foto ein paar Zeilen mit der zugehörigen Geschichte senden könnten.

Unter allen Einsendungen werden wir mit der Ausgabe I/2021 die Gewinnerfotos veröffentlichen. Zu den Preisen sei eines schon verraten: Das Gewinnerfoto zielt in jedem Fall den Titel des Knittelfelder Weidwerks.

### Einsendungen an:

knittelfelderweidwerk@gmx.at  
Einsendeschluss ist der 1.11. 2020.  
Bitte geben Sie Ihren Namen an  
und wer das Foto geschossen hat.

Viel Glück bei der Jagd auf das beste Foto wünscht das Redaktionsteam des Knittelfelder Weidwerks

**Gasthaus  
Maislinger**

Herzlich Gastlich Steirisch

Montag / Dienstag Ruhetag

8734 Großlobming Lindenweg 3  
Tel.: 03512/82125

# Jägerküche

Unser Wildbret ist so vielfältig wie das Leben selbst und kann so individuell eingesetzt werden wie es Ihre Fantasie erlaubt. Manche Teile werden aber beim Zerwirken immer öfter nicht bedacht, obwohl Sie so wertvoll und gesund sind und wir uns dadurch das Suppenpulver sparen könnten. Mein Lieblingsrezept für die kalte Jahreszeit, zur optimalen Verwertung dieser tollen Lebensmittel, nach der Pirsch, beim Ansitzen in der Thermoskanne, als Hauptgericht, als Jause, als Kater Essen nach dem ein oder anderen Schüsseltrieb oder einfach für Zwischendurch, ist ein Klassiker für die ganze Familie. Viel Spaß beim Nachkochen und Guten Appetit!

Ein Rezept von  
Anna-Maria Wulz

**GASTHOF  
WULZ**  
MARIETTA & WALTER  
Hauptstraße 2  
8734 Lobmingtal,  
Tel. Nr. 03512/82983

## Klare Wildsuppe mit Wild- Lungenstrudel und Gemüseeinlage

### ZUBEREITUNG LUNGENSTRUDEL

1. Wild Beuschel (Lunge und Herz) mit Lorbeerblättern, Wachholder, Ingwer und Pfeffer kochen
2. Das gekochte Beuschel fein faschieren
3. Zwiebel, Knoblauch und Majoran in Schmalz goldbraun dünsten- danach die faschierte Lunge mitrösten, mit Salz und Pfeffer abschmecken, wenn die Masse gut geröstet ist Semmelwürfel hinzugeben.
4. Den selbstgemachten Strudelteig ausziehen und mit der Lungenmasse füllen- einrollen, mit Ei bestreichen und bei 170 Grad 45 Minuten goldgelb im Backrohr backen

### ZUBEREITUNG SUPPE

Alle Zutaten mit ca 2 ½ Liter Wasser ansetzen und 3-4 Stunden leicht köcheln lassen, zwischendurch eventuellen Schaum immer wieder abschöpfen. Suppe abseien, abschmecken, das gekochte Gemüse schälen, schneiden und als Einlage verwenden.

**TIPP:** Den Strudel kalt werden lassen, in 4cm Stücke schneiden und einfrieren, bei Bedarf portionsweise verwenden.

### ZUTATEN für 4 Personen:

Zubereitung Suppe:  
Wildknochen ca. 1kg  
Sellerie  
Karotten  
Lauch  
Liebstöckl  
Salz, Pfeffer, Wachholderbeeren  
Zwiebelschalen  
Lorbeerblätter





### Günther Schwarz feiert seinen „Siebziger“

Am Montag, dem 2. Dezember 2019 feierte Günther Schwarz im Kreise seiner Familie, Freunde und seinen vielen Nachbarn im Schweizerhof in Spielberg sein vollendetes 70-tes Lebensjahr.

Alle Vertreter der Ortsstelle überbrachten gemeinsam mit den Jagdhornbläsern die Glückwünsche und ein Präsent. Für die Begeisterung bei dieser Feier sorgten wieder unsere Jagdhornbläser mit ihren gekannten Klängen und auch das Gesangsquartett Sonnberg mit ihren jagdlichen Liedern. Wir danken der Familie Schwarz für die Einladung und wünschen Günther noch viel Gesundheit, viel Freude bei der Jagd und ein kräftiges Weidmannsheil.

Für die Ortsstelle Spielberg  
Anton Wiesnegger

8715 St.Lorenzen

KONDI TOREI  BROT

**Bäckerei**

03515/4212 **GRUBER**



## BESATZFISCHE

Regenbogenforellen - Saiblinge - Bachforellen  
in unterschiedlichen GRÖSSEN ab sofort erhältlich  
Kontaktieren Sie uns!

**MENTZ** Fischwirtschaft - Reinsten Naturgeschmack  
www.mentz.at | office@mentz.at | M: 0664 250 65 85 | T: 03577 813110  
ST. PETER/JDBG - EPPENSTEIN - ST. MAREIN BEI KNITTELFELD

ZUSTELLUNG  
möglich.

# ER HAT DIE BERGE ZUM TRINKEN GERN.

### DER STEIRER: MURELLI ALMRAUSCH.

Wo die Luft für andere schon dünn wird, atmet Murelli Almrausch erst richtig durch. Denn ganz weit oben ist er nicht nur geschmacklich daheim - dort kommt er auch her. Heimische Alpenkräuter und kristallklares Quellwasser gipfeln in einer steiermarkanten Erfrischung, die man nicht suchen kann, sondern finden muss.

JETZT  
NEU.



Erhältlich in den Murauer Depots, bei allen Murauer Gastronomen und im gut sortierten Einzelhandel.

WWW.MURAUERBIER.AT



# Spenderinnen und Spender!

... bis Redaktionsschluss!

Aigner Franz, Göstling an der Ybbs  
 Bacher Alfred, St. Marein-Feistritz  
 Bacher Anton, Gaal  
 Bauer Anton, Knittelfeld  
 Berr Josef, Pöls-Oberkurzheim  
 Boiger Franz, Weißkirchen  
 Brandmüller Gerhard, Ardning  
 Brantner Reinhard, St. Margarethen  
 Bräuer Andreas jun, Seckau  
 Brunner Günter, St. Margarethen  
 Burgstaller Siegfried, St. Johann am Tauern  
 Deutscher Josef, Spielfeld  
 Dornig Raimund, Kobenz  
 Eberhard Johann, Kleinlobming  
 Eder Werner, St. Peter ob Judenburg  
 Edlinger Bruno DI, Gaal  
 Edlinger Werner, Gaal  
 Egger Martin, Hollern  
 Eichmann Günther, Seckau  
 Fritz Hubert, St. Johann am Tauern  
 Grasser Karl, Knittelfeld  
 Grillitsch Kurt sen, St. Margarethen  
 Gruber Hermann, Großlobming  
 Gruber Klemens, Knittelfeld  
 Haingartner Otto, Möderbrugg  
 Hansmann Karl, Pöls-Oberkurzheim  
 Hartleb Josef, St. Peter ob Judenburg  
 Hasler Elisabeth Ing, Judenburg  
 Hausberger Andreas, Knittelfeld  
 Hausberger Laura, Knittelfeld  
 Hausberger Renate, Knittelfeld  
 Hirtler Karl u. Andrea, St. Margarethen  
 Hochfellner Peter, Rachau  
 Hofmann Alfred, Pöls-Oberkurzheim  
 Hölzl Josef, St. Margarethen  
 Hopfer Sylvia, Schöder  
 Horn Edwin, Möderbrugg  
 Hubmann Anton ÖR, Bretstein  
 Illmaier Jaqueline, Seckau  
 Janz Werner Dr, Graz  
 Kaltenegger Josef, Fohnsdorf  
 Kettner Peter, Gaal  
 Kiedl Karl, Hirscheegg  
 Klasnic Marianne, Graz  
 Koch Michael-Jörg u. Susanne, Knittelfeld  
 Kogler Kurt, Zeltweg  
 Koini Friedrich, Pöls-Oberkurzheim  
 Kollenc Isidor, St. Margarethen  
 Konrad Hugo, St. Margarethen  
 Kraly Heinz, Knittelfeld  
 Lanner Gisela, Gaal

Larcher Martina, St. Marein-Feistritz  
 Leitner Kurt, Hetzendorf  
 Leitold Helga, Spielberg  
 Leitold Johann, Leoben  
 Lippacher Bernd u. Gudrun, Seckau  
 Madl Josef, Gaal  
 Mang August, Zeltweg  
 Mayer Karl Dr, Spielberg  
 Memmer Gerhard, St. Andrä  
 Mostögl Franz, Obdach  
 Ottenschläger Gernot, Kobenz  
 Peinhaupt Johann, St. Georgen ob Judenburg  
 Pendl Peter ÖR, Spielberg  
 Plank Michael, Purgstall  
 Platzer Roman, Knittelfeld  
 Polding Anton, St. Marein-Feistritz  
 Pommer Willibald Walter, St. Marein-Feistritz  
 Prutti Anton, Gaal  
 Prutti Burghard, Gaal  
 Pugn Ernst, Feldkirchen bei Graz  
 Rabensteiner Ernst, Weißkirchen  
 Rainer Konrad, St. Margarethen  
 Rinofner Stefan, Spielberg  
 Saiger Robert, Lobmingtal  
 Saler Christa u. Ernst, Spielberg  
 Sammt Karl, Bad Radkersburg  
 Scherz Karl, St. Margarethen  
 Schlaffer Stefanie, St. Margarethen  
 Schlager Heribert u. Sieglinde, St. Margarethen  
 Schmerleib Heribert, Zeltweg  
 Schriefl Herbert, St. Marein-Feistritz  
 Schwarz Johann, St. Margarethen  
 Schwegler Josef, Spielberg  
 Sonnleitner Anton, Übelbach  
 Spreitzhofer Martin, Steinhaus  
 Steffl Werner, St. Marein-Feistritz  
 Steiner Peter, Gaal  
 Steiner Wilfried, Bretstein  
 Strahlhofer Martin, Knittelfeld  
 Taucher Max, Graz  
 Wächter Helmut, Pfronten (Deutschland)  
 Wieser Ernst, Unzmarkt  
 Wind Wolfgang, Zeltweg  
 Wolfsberger Maria, St. Margarethen  
 Wolfsburger Dietmar, Knittelfeld  
 Zechner Thomas  
 Zischmeier Helene, St. Peter ob Judenburg  
 Zitz Franz, Ranten  
 Zöller Hartmut, Knittelfeld  
 Zweytick Friedrich, Seckau

Dankeschön!  
Weidmannsdank!

## Spendenkonto:

„Knittelfelder Weidwerk“  
IBAN AT69 3834 6001 0004 0071, BIC RZSTAT2G346, Raiffeisenbank Aichfeld eGen

Mit den Augen  
in der Welt  
mit dem Herzen  
in der Region.

Raiffeisenbank  
Aichfeld



<b>EmpfängerInNameFirma</b>		<b>RB AICHFELD EGEN</b>	
<b>Knittelfelder Weidwerk, 8720</b>		<b>ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG</b>	
IBANEmpfängerIn			
AT69 3834 6001 0004 0071			
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank		EUR Betrag	
RZSTAT2G346		Verwendungszweck	
		Spende	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn			

<b>EmpfängerInNameFirma</b>		<b>AT RB AICHFELD EGEN</b>	
<b>Knittelfelder Weidwerk, 8720</b>		<b>ZAHLUNGSANWEISUNG</b>	
IBANEmpfängerIn			
AT69 3834 6001 0004 0071			
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank		EUR Betrag	
RZSTAT2G346		Verwendungszweck	
		Spende	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
Betrag		30+	
006			

# Geburtstage

FEBRUAR - März 2020

**60**

Demal Peter, Kobenz  
 Hammer Heinz, Knittelfeld  
 Purgstaller Rudolf, Knittelfeld  
 Steffl Werner, St. Marein- Feistritz

**70**

Gruber Reinhard, St. Margarethen  
 Madl Leonhard, St. Margarethen  
 Schmid Anna, Seckau

**85**

Schönleitner Gernot, Kroneuburg

## Verstorbene

Wir gedenken unserem  
 verstorbenen Mitglied

OJ Roman Peinhopf, Gaal

### Impressum

Herausgeber/ Medieninhaber:  
 Steirischer Jagdschutzverein Knittelfeld, Zweigverein des Steirischen Jagdschutzvereines, Marktgasse 7, 8720 Knittelfeld  
 Redaktionsteam: Thomas Gauss, Melanie Beer, Anna-Maria Wulz  
 Layout: Maria Wallner, mariawallner2018@gmail.com  
 Erscheinungsweise: vierteljährlich  
 Verlagsort Knittelfeld, Verlagspostamt 8720 Knittelfeld, P.b.b.  
 Zulassungsnummer: GZ 02Z033927 M  
 Druck: Gutenberghaus Druck GmbH, Knittelfeld

Spendenkonto: „Knittelfelder Weidwerk“  
 IBAN AT69 3834 6001 0004 0071  
 BIC RZSTAT2G346/ Raiffeisenbank Aichfeld eGen

Für den Inhalt verantwortlich: Das Redaktionsteam bzw. der jeweilig genannte Autor.  
 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf gleichzeitige Verwendung von männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

**Goldschmiede  
 SCHICHO**

*Zu jeder Tracht gehört  
 das passende Schmuckstück!*

**Goldschmiede Schicho**  
 Burggasse 10 · 8750 Judenburg  
 Tel.: 03572 82491, Fax: 03572 82491  
 office@schicho-schmuck.at

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag : 08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr  
 Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

**PUSTER.at**

erdbau-transporte-schotter-rohre-mietpark  
 quergasse 28 - 8720 knittelfeld  
**03512-82788 fax:dw11**  
**0664-32 45 900**  
 office@puster.at  
 www.puster.at



... kräfte die bewegen



Gaalgraben 27 · 8731 Gaal  
 Tel +43 (0)3513 222  
 Fax +43 (0)3513 88 363  
 auszeit@gasthofwachter.at  
 www.gasthofwachter.at



Warme Küche von Dienstag bis Samstag  
 von 11.30 – 14.00 Uhr und 18.00 – 21.00 Uhr  
 an Sonn- und Feiertagen von 11.30 – 17.00 Uhr  
 Montag ist Ruhetag

**GÄRTNEREI  
 Quinz**  
 EINFACH · REGIONAL · PFLANZEN



**Claudia Quinz**

03512 71 583  
 claudia.quinz@aon.at  
 www.gaertnerei-quinz.at

**Verkauf**

Kärntner Straße 60  
 8720 Knittelfeld

**direkt an der Bundesstraße**



### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr · Samstag 08.00 bis 12.30 Uhr

TRAUERKRÄNZE  
 UND -GESTECKE

SARGSCHMUCK

SCHNITTBLUMEN

BEET- UND  
 BALKONBLUMEN

GEMÜSEPFLANZEN

KRÄUTERPFLANZEN

GRABPFLEGE

LIEFERSERVICE

**Thalberghof**



**Öffnungszeiten**  
 Mi. von 12:00 Uhr bis 24 Uhr  
 Do. - So. von 10:00 Uhr bis 24:00 Uhr  
 An Feiertagen immer geöffnet

**Kontakt**  
 Tel. 03512-82370 0664-3563211

- Rachauer Forellen

- Hausgemachte  
 Jausenspezialitäten

- Spezielle Menüs für diverse Feiern

- Festsaal für bis zu 50 Personen  
 (optimal für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten usw.)

mehr unter:  
 www.thalberghof.at



# *Der richtige Partner für* **Photovoltaik und Elektromobilität**

*Steigende Energiepreise, Klimawandel oder ökologische Überzeugung -  
es gibt viele Gründe auf erneuerbare Energien umzusteigen.  
Solarstrom gehört zu den zukunftsfähigsten Alternativen -  
Ökosolar zu den erfahrensten Partnern.*

Ökosolar PV GmbH  
Holzinnovationszentrum 1a  
8740 Zeltweg

[www.oekosolar.com](http://www.oekosolar.com)